

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **24 (1906)**

Heft 349

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{te} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^{es} semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoucen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.	Regie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.	Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire
Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Brenens Handelsbeziehungen mit der Schweiz. — Bedeutung der Salpeterindustrie in der chilenischen Volkswirtschaft. — Das brasilianische Kaffeevalorisationsprojekt. — Welkenpreise an den Hauptweltmärkten. — Literatur. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 12. Juni 1906 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

- 1) Sparkassaschein Nr. 127906 der St. Gallischen Kantonalbank, datiert den 1. September 1902 von Fr. 50.
 - 2) Kassaschein Nr. 14575 der Kreditanstalt St. Gallen von Fr. 1000 vom 4. August 1902 samt Coupon per 30. Juni 1906.
- Der allfällige Inhaber dieser Titel wird hiemit aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, vom Tage der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde. (W. 62^a)
- St. Gallen, den 20. Juni 1906.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Da die unter dem 5. Februar 1906 als vermisst ausgeschriebenen Zettel, als: Nr. 23622 im Betrage von Fr. 1000 à 100 Rp., mit Fr. 8850 Vorgang, d. d. 17. Oktober 1870, haftend auf der Heimat Nr. 675/68 Rb. «Zimmerers» in Kau, Bez. Appenzell; Nr. 8502 im Betrage von Fr. 425 à 80 Rp., mit Fr. 2980 Vorgang, d. d. 28. März 1787, haftend auf der Heimat Nr. 175/154 «Jeuliss» in Hinterhaslen, Bez. Schlatt-Haslen; Nr. 29391 im Betrage von Fr. 1000, mit Fr. 21,000 Vorgang, d. d. 28. Oktober 1880; Nr. 30583 im Betrage von Fr. 1000, mit Fr. 22,840 Vorgang, d. d. 30. Oktober 1882; Nr. 1628 im Betrage von Fr. 400, mit Fr. 23,840 Vorgang, d. d. 27. März 1889, haftend auf der Heimat Nr. 483/394 «an der Egg» am Lehn, Bez. Appenzell, nicht vorgewiesen worden sind, wurden sie durch Beschluss der H. Ständekommission vom 13. August 1906 als ungültig erklärt.

Appenzell, den 14. August 1906.

Die Landeskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1906. 17. August. Ferdinand Werne, von Mettau (Aargau), in Schüpfen, und Friedrich Bergundthal, von und in Schüpfen, haben unter der Firma Werne und Bergundthal, mechanische Ziegelei, daselbst eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1906 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Ziegel- und Backsteinfabrikation. Geschäftslokal in Schüpfen.

Bureau Aarwangen.

16. August. Unter der Firma Weinkellerei Dshem A. G. bildet sich, mit dem Sitze in Langenthal, eine Aktiengesellschaft, welche zum Zwecke hat die Erwerbung des von Notar Fritz Marti in Bern angebotenen Fabrikationsgeschäftes für Apéritif, Betreibung dieses Geschäftes und Handel mit den Erzeugnissen desselben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 3. August 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht beschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 75,000, eingeteilt in 750 auf den Inhaber lautende Aktien Nr. 1 bis 750 von je Fr. 100. Es kann durch Einbezahlung und Ausgabe weiterer 250 Aktien à Fr. 100, Nr. 751 bis 1000 auf Fr. 100,000 erhöht werden. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt, es bleibt jedoch dem Verwaltungsrat vorbehalten, noch andere Blätter zu bezeichnen. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt aus der Präsident des Verwaltungsrates, Hans Muff, Sensal in Langenthal, durch Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Güterstrasse in Langenthal.

Bureau Bern.

17. August. Der Römisch-katholische Kultusverein für Interlaken, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 125 vom 10. Mai 1895, pag. 527), hat an Stelle des austretenden Pfarrers Jakob Stämmler in Bern zum Präsidenten gewählt: Pfarrer Carl Peter in Interlaken, welcher kollektiv mit dem Sekretär namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

Bureau de Courtelary.

17. août. Le chef de la maison Veuve Cécile Robert, à Tramelan-dessus, est Dame Cécile, née Jeannet, veuve de Lucien Robert, originaire de la Ferrière, domicilié à Tramelan-dessus. Genre de commerce: Boulangerie et confiserie. Bureau: Tramelan-dessus.

Bureau de Moutier.

16 août. La raison R. Indermaur, à Tavannes, exploitation de l'Hôtel des 2 clefs (F. o. s. du c. du 17 novembre 1904, n° 435, page 1737), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

16 août. Le chef de la maison Victor Lachat, à Moutier, est Victor-Albert Lachat, originaire de la Scheulte, demeurant à Moutier. Genre de commerce: Boucherie et exploitation de l'Hôtel de la Couronne, à Moutier. Bureau: Moutier.

16 août. La raison E. Burger-Schluap, exploitation de l'Hôtel du Cerf, à Moutier (F. o. s. du c. du 10 janvier 1905, n° 11, page 41), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire prononcée le 14 août 1906.

17 août. Le chef de la maison Alfred Wälti-Gygax, à Moutier, est Alfred Wälti, originaire de Ruederswil, demeurant à Moutier. Genre de commerce: Boucherie et charcuterie. Bureau: Moutier.

17 août. Le chef de la maison Joseph Bruay, à Moutier, est Joseph Bruay, originaire de Champagnay (Haute Saône), demeurant à Moutier. Genre de commerce: Exploitation du Restaurant de la Verrerie. Bureau à la Verrerie de Moutier.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1906. 16. August. Unter dem Namen Musikgesellschaft Stüsslingen besteht, mit dem Sitze in Stüsslingen, ein Verein, welcher die Pflege der Musik und die Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 20. Juli 1906 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand, Aufnahme durch Beschluss der Vereinsversammlung und Unterzeichnung einer auf die Statuten Bezug nehmenden Erklärung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 20, der monatliche Beitrag ist auf Fr. 3 festgesetzt. Der Austritt kann jederzeit stattfinden; er muss aber zwei Monate vorher angemeldet werden. Der Austritt kann ferner erfolgen durch Tod und durch Ausschluss seitens der Vereinsversammlung. Wenn nicht ganz besondere Gründe den Austritt veranlassen, hat der Austretende ein Austrittsgeld von Fr. 30 zu entrichten. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Aktuar führen durch kollektive Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist: Albert Eng; Aktuar ist Gottfried Bigler, beide wohnhaft in Stüsslingen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1906. 17. August. Die Firma G. Bader-Gross, Mercerie, Passementerie, Nouveautés und Nähmaschinen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 263 vom 30. Juni 1904, pag. 1049) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Beizirk Baden.

1906. 17. August. Die Firma Jos. Keller, Spirituosenhandlung in Baden (S. H. A. B. Nr. 65 vom 12. März 1895, pag. 269) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 17. agosto. Proprietario della ditta Angelo Bernasconi, Hôtel Bahnhof & Touristen, in Muralt, è Angelo Bernasconi fu Giacomo, da Agno, domiciliato in Muralt. Il titolare ha conferito procura ad Angelo Uberto, domiciliato in Muralt. Genere di commercio: Hôtel Bahnhof & Touristen, con alloggio, è ristorante e Bazar du Simplon.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1906. 17. août. La société anonyme Phototypie C^a, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 12 avril 1905, n° 155, page 617), donne procuration à Jacques Bucher, de Schaffhouse, domicilié à Neuchâtel; la société sera engagée par la signature de ce fondé de procuration qui signera au nom de la société comme l'un ou l'autre des membres du conseil d'administration.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barvorrat		Ungedeckte Zirkul.		Verfügb. Barvorr.	
	1905	1904	1905	1904	1905	1904	1905	1904
Durchschn. - Moyenne	218,544	218,486	116,881	118,025	101,663	95,461	28,494	26,653
Maxima	235,527	234,105	120,910	125,193	119,704	118,965	27,817	26,623
Minima	202,181	198,065	114,526	114,887	86,468	78,176	18,782	18,648
I. Semester								
1^{er} semestre								
Durchschn. - Moyenne	219,133	212,311	118,674	116,206	100,459	96,105	24,928	24,226
Maxima	280,806	224,846	120,837	118,112	112,872	110,156	27,717	26,269
Minima	208,088	202,181	116,401	114,690	89,719	85,458	21,086	20,674
III. Quartal								
III^{me} trimestre								
7. Juli - 7 juillet	223,925	228,622	117,126	114,886	106,799	108,736	23,064	20,286
14. Juli - 14 juillet	222,216	222,938	119,138	115,801	103,078	107,187	25,288	21,524
21. Juli - 21 juillet	217,937	221,055	122,292	115,660	95,645	105,395	28,982	21,799
28. Juli - 28 juillet	219,916	223,945	124,014	115,992	95,902	107,953	30,577	21,977
4. August - 4 août	220,091	223,477	122,702	116,423	97,369	107,054	29,257	22,144
11. August - 11 août	218,099	222,071	126,572	117,142	91,527	104,929	33,310	22,988
18. August - 18 août	214,668	220,265	128,027	117,989	85,739	102,276	35,798	24,054

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 18. August 1906.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 18 août 1906.

Nr.	Firma	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken		Uebrig		Total			
		Emission		Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation		Billets d'autres banques d'émission suisses		Kassabestände					
		Emission	Circulation	General. Notendek. 40 % d. Zirkulation	Fr. verfügbarer Teil des Billets 40 % d. d. la circulation.	In Kassa En caisse	Bei d. Abrechnungsstelle Conto B A la chambre de compensation Compte B	Autres valeurs en caisse					
	Raison sociale	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,650,000	18,423,350	5,369,340	2,148,930	—	625,800	—	22,882	05	190,066	37	8,557,018
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,925,000	2,874,850	1,149,940	460,680	—	89,860	—	88,069	64	74,160	07	1,312,699
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,020,000	18,620,700	7,408,280	5,336,795	—	2,782,250	—	333,904	08	247,823	25	16,139,052
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,960,000	1,984,700	773,880	96,120	—	87,550	—	2,026	63	166,708	52	1,126,235
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,550,000	17,371,450	6,948,580	1,258,495	—	1,271,950	—	16,347	10	13,672	78	9,609,044
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	975,000	959,100	383,640	70,890	—	16,550	—	2,808	50	835	40	473,723
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,875,000	4,824,650	1,929,820	881,645	—	247,460	—	23,107	89	271,136	76	3,458,108
8	Aargauische Bank, Aarau	5,860,000	5,700,750	2,280,800	994,820	—	105,700	—	34,464	87	32,867	84	3,449,162
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	975,000	967,200	382,880	292,860	—	1,012,900	—	31,679	23	234,058	20	1,963,877
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,977,100	2,961,850	1,184,740	148,560	—	195,300	—	7,173	84	106,644	57	1,642,318
11	Thurg. Hypothekenbank, Fränkenfeld	1,000,000	967,800	567,120	339,980	—	423,200	—	13,845	95	127,165	25	1,291,311
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,900,000	3,893,550	1,567,420	307,615	—	245,760	—	40,205	41	44,197	65	2,195,188
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,860,000	5,670,700	2,268,280	895,585	—	735,700	—	9,779	63	286,786	73	4,196,131
14	Banque du Commerce, Genève	23,500,000	23,219,650	9,287,660	2,282,660	—	718,700	—	55,951	42	99,803	23	12,458,974
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,925,000	2,886,550	1,184,620	250,570	—	110,550	—	4,131	88	25,238	14	1,546,609
16	Bank in Basel, Basel	23,400,000	23,049,050	9,219,630	4,679,105	—	969,200	—	276,477	38	129,454	37	15,473,856
17	Bank in Luzern, Luzern	4,875,000	4,823,300	1,929,820	642,035	—	400,600	—	35,689	36	307,515	19	3,815,089
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,250,000	27,886,750	10,954,700	9,063,510	—	2,170,100	—	961,703	68	174,668	46	23,334,582
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,151,950	3,432,800	1,373,120	144,770	—	323,600	—	12,042	16	71,638	53	1,924,665
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,466,500	1,452,800	681,120	84,690	—	79,500	—	2,496	96	20,301	16	768,108
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,700,000	11,058,050	4,421,220	1,315,135	—	276,500	—	86,553	02	85,935	46	6,184,343
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,482,500	1,438,950	575,640	76,185	—	28,050	—	498	55	6,428	80	686,652
23	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	975,000	966,350	386,140	74,110	—	24,000	—	8,676	32	11,779	47	504,705
24	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,800,000	7,800,000	3,120,000	434,005	—	583,700	—	30,847	29	65,903	26	4,234,455
25	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,800,000	7,774,700	3,109,880	238,525	—	73,500	—	26,005	05	21,443	31	8,469,353
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,437,500	2,398,800	958,720	184,935	—	130,400	—	40,912	33	35,754	52	1,350,771
27	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,375,000	2,348,400	939,860	221,585	—	125,750	—	18,837	16	44,110	45	1,350,032
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,600,000	4,560,700	1,940,280	893,590	—	432,250	—	29,548	56	50,061	67	2,845,670
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	975,000	965,400	387,360	62,400	—	42,000	—	2,752	44	27,049	62	611,662
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,925,000	2,892,650	1,167,060	131,015	—	17,550	—	31,119	89	2,641	09	1,339,386
31	Credito Ticinese, Locarno	2,198,750	2,157,550	863,020	118,025	—	102,850	—	16,727	94	53,841	98	1,153,964
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,875,000	4,757,200	1,902,880	892,005	—	351,150	—	25,712	63	47,665	88	2,719,413
33	Zuger Kantonalbank, Zug	2,925,000	2,925,050	1,169,220	263,760	—	88,250	—	13,013	32	11,971	64	1,536,204
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,900,000	3,357,900	1,556,160	232,085	—	84,500	—	2,525	16	55,236	—	1,919,506
35	Basler Kantonalbank, Basel	9,435,000	9,381,550	3,732,620	1,048,635	—	562,400	—	15,719	90	59,164	70	5,418,639
36	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	975,000	967,050	366,820	66,820	—	35,800	—	804	05	18,625	85	602,869
Stand am 11. August 1906		238,019,300	232,824,350	93,129,740	35,797,570	—	16,870,100	—	2,287,546	26	3,217,674	67	150,302,630
Etat au 11 août		238,091,100	238,154,450	93,261,780	39,310,005	—	12,962,800	—	2,102,988	26	3,263,340	04	144,890,918
		— 71,800	— 380,100	— 132,040	+ 2,487,535	—	+ 2,917,300	—	+ 184,558	—	— 45,765	87	+ 5,411,617
Ausgewiesene Zirkulation		Circulation accusée		Fr. 232,824,350. —		Noten in Händen Dritter		Fr. 214,666,705. —		Gold — Or		Fr. 117,843,670. —	
* Wovon in Ab-		Fr. 1000 Fr. 14,267,000		Billets en mains de tiers		Fr. 214,666,705. —		Fr. 214,666,705. —		Silber — Argent		11,085,640. —	
schnitt von		500 „ 28,545,000		u. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B		15,157,645. —		128,927,310. —		Gesetzliche Barschaft		128,927,310. —	
* Dont en con-		100 „ 135,755,500		Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B		Fr. 85,739,595. —		Circulation non couverte		Fr. 85,739,595. —		Encassee métallique	
pares de		50 „ 54,266,850											
		Fr. 232,824,350											
Noten in Händen Dritter		Billets en mains de tiers		Fr. 214,666,705. —									
Stand am 11. August 1906		Fr. 218,098,660. —											
Etat au 11 août													

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 18. August 1906. — Du 18 août 1906.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrech- nungsstelle, Konto B	Checks, inakt 8 Tagen fällige Depot- u. Kassas- cheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois		Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligationen und Coupons		
			Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensa- tion, compte B	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5.	Bank in St. Gallen	17,550,000	1,288,297. 10	—	7,730,343. 92	344,145. 94	3,495,716. 50	—	12,858,503. 46
14	Banque du Commerce, à Genève	23,500,000	788,651. 42	—	10,799,946. 95	1,668,378. 15	687,000. —	2,700,000. —	16,448,976. 62
17	Bank in Basel	23,400,000	1,245,677. 38	—	15,209,137. 56	1,983,234. 16	9,528,048. 75	—	27,968,097. 84
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,800,000	99,505. 05	—	6,770,368. 15	24,074. 40	1,051,490. 90	—	7,945,438. 50
Stand am 11. August Etat au 11 août } 1906		72,260,000	3,422,130. 95	—	40,509,791. 58	3,919,892. 61	14,662,256. 15	2,700,000. —	65,214,011. 82
		72,400,000	2,576,804. 85	—	43,198,468. 88	3,831,431. 89	14,970,186. 15	2,700,000. —	67,276,380. 77
		— 150,000	+ 845,826. 10	—	— 2,688,667. 30	+ 88,400. 75	— 307,929. —	—	— 2,062,869. 45

Aktiven — Actif**Passiven — Passif**

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture des billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,207,075. —	12,858,503. 46	897,147. 82	21,962,726. 28	17,871,450	998,218. 26	— —	13,369,668. 26
14	Banque du Commerce, à Genève .	11,570,520. —	16,448,976. 62	291,470. 33	28,305,966. 85	23,219,650	1,330,769. 80	95,383. 45	24,645,802. 75
17	Bank in Basel	14,098,725. —	27,966,097. 84	1,036,757. 21	43,101,580. 05	23,049,050	9,105,929. 22	— —	32,154,979. 23
31	Banque commerciale neuchâtoise	3,348,405. —	7,945,438. 50	128,471. 84	11,422,310. 84	7,774,700	214,409. 39	— —	7,989,109. 39
Stand am 11. August Etat au 11 août } 1906		+ 87,224,725. —	65,214,011. 32	2,358,847. 20	104,792,588. 52	71,414,850	11,649,321. 17	95,383. 45	83,159,554. 62
		85,825,755. —	67,276,880. 77	2,149,676. 88	105,251,812. 65	71,511,700	11,180,696. 04	— —	82,692,996. 04
		+ 1,398,970. —	— 2,062,869. 45	+ 204,170. 32	— 459,229. 13	— 96,850	+ 468,625. 13	+ 95,383. 45	+ 467,158. 58

+ Ohne Fr. 29,334. 20 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 29,334. 20 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

18. August 1906. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 1/2 %/o, gültig seit 9. Februar 1906.

18 août 1906. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 1/2 %/o, valable depuis le 9 février 1906.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.

Il est porté à la connaissance du public, que la préfecture du district de Neuchâtel a délivré le 20 août 1906, une nouvelle carte sous souche n° 3754 et numéro d'ordre 269, à la maison de commerce Gustave Paris, à Neuchâtel, ayant comme voyageur M. Maurice Marchand.

Cette carte remplace celle qui avait été délivrée le 12 février 1906, sous souche n° 3740, laquelle ayant été égarée, est annulée par le présent avis. (V. 35)

Neuchâtel, le 20 août 1906.

Département de Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Bremens Handelsbeziehungen mit der Schweiz.

Nach Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Bremen gestaltete sich der Warenverkehr dieser Stadt während der beiden letzten Jahre in folgender Weise:

	1905		1904	
	Menge in q	Wert in Mark	Menge in q	Wert in Mark
Verzehrungsgegenstände	18,774,106	296,456,777	11,700,328	261,957,779
Bau- und Brennmaterialien	17,498,253	27,444,512	15,488,288	24,915,284
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	15,219,236	760,005,102	15,448,548	782,458,780
Manufakturwaren	228,165	92,959,781	216,906	83,446,991
Andere Industrieerzeugnisse	2,265,898	165,492,773	2,059,723	143,068,539
Total-Einfuhr	49,985,568	1,841,258,945	44,903,793	1,295,847,321
Ausfuhr.				
Verzehrungsgegenstände	12,812,421	294,077,527	10,902,048	255,077,769
Bau- und Brennmaterialien	8,775,464	14,114,340	8,122,055	13,508,563
Andere Rohstoffe und Halbfabrikate	13,562,927	727,554,942	13,294,385	769,258,569
Manufakturwaren	271,051	89,076,774	265,753	79,854,330
Andere Industrieerzeugnisse	1,769,039	147,420,748	1,646,457	128,024,213
Total-Ausfuhr	37,190,802	1,272,244,331	34,230,698	1,245,723,444

Die Gesamt-Einfuhr aus der Schweiz betrug im Jahre 1905 1,050,013 Mark gegen 728,922 Mark in 1904, und die Ausfuhr nach der Schweiz 16,863,489 Mark gegen 18,310,485 Mark in 1904.

Von der Ausfuhr entfielen auf

	1905		1904	
	Menge in q	Wert in Mark	Menge in q	Wert in Mark
Verzehrungsgegenstände	47,799	3,854,264	46,761	3,894,317
Rohstoffe und Halbfabrikate	141,588	12,803,524	180,261	14,511,038
Manufakturwaren	12	29,768	2	2,681
Andere Industrieerzeugnisse	2,095	175,633	723	102,449
Total	191,494	16,863,489	177,747	18,310,485

Während sich somit die Einfuhr aus der Schweiz gehoben hat, ist die Ausfuhr nach der Schweiz um zirka 1½ Millionen Mark gegen das Vorjahr 1904 zurückgeblieben und während eine Zunahme der Ausfuhr nach der Schweiz zu verzeichnen ist, deuten die Wertziffern eine Verminderung an. Diese Differenz liegt in den niedrigeren Werten der Baumwolle.

Bedeutung der Salpeterindustrie in der chilenischen Volkswirtschaft. Der Exportzoll auf Salpeter beträgt seit 1897 3,38 Pesos à 18 d für 100 kg. Vorher war er etwas niedriger. Der Exportzoll für Jod beträgt 1,2667 Peso à 18 d pro kg. Der Exportzoll und der Gewinn aus den Versteigerungen bilden die Haupteinnahmequellen des chilenischen Staates, und zwar der erstere für die ordentlichen, der letztere für die ausserordentlichen Einnahmen. Der Exportzoll für Salpeter ist aber auch so hoch, dass er ungefähr den Selbstkosten der Salpeterproduktion gleichkommt.

Die Entwicklung der Einnahmen aus dem Salpeterzoll war nach den Berichten über Handel und Industrie des deutschen Reichsamt des Innern, denen die vorliegenden Mitteilungen entnommen sind, in den letzten Jahren folgende in chil. Pesos: 1898 44,427,967; 1899 47,245,170; 1900 50,171,003; 1901 44,126,259; 1902 45,240,707; 1903 48,783,065.

Von 5 zu 5 Jahren hat der chilenische Staat aus dem Salpeterzoll nachfolgende Summen eingenommen:

	Einnahme in 5 Jahren	Jährlicher Durchschnitt in den 5 Jahren
1880—1884	75,067,265	15,013,453
1885—1889	112,166,975	22,433,395
1890—1894	162,702,045	32,540,409
1895—1899	210,933,460	42,186,692
1900—1903 (4 Jahre)	187,163,984	46,790,996

Die Einnahmen aus dem Jodzoll waren im Jahre 1903 490,562 Pesos. Die Versteigerungen der Salpeterterrains lieferten in den letzten Jahren etwa 5 bis 6 Millionen Pesos im jährlichen Durchschnitt und bilden die Hauptquelle für die ausserordentlichen Einnahmen. Bei Zugrundelegung einer Verbrauchssteigerung von 10 % von 5 zu 5 Jahren und einer entsprechenden Steigerung des Exportzolls wie jetz würde der chilenische Fiskus bis zur Erschöpfung der Salpetervorräte in 20 Jahren noch folgende Einnahmen aus den Salpeterzöllen zu erwarten haben:

	Vorausschl. Einkünfte in 5 Jahren	Jährlicher Durchschnitt
1904 bis 1908	257,350,325	51,470,065
1909 „ 1913	289,035,309	56,617,061
1914 „ 1918	311,993,820	62,278,764
1919 „ 1923	342,588,420	68,506,684
Zusammen in 20 Jahren	1,194,968,874	59,577,216

Es besteht aber sehr geringe Wahrscheinlichkeit, dass in den nächsten 20 Jahren auf dem Gebiete des Düngewesens alles beim alten bleibt und keine Neuerung durch Erfindungen eintreten sollte; es sind vielmehr die letzten Verbesserungen der schon sehr weit fortgeschrittenen chemischen Darstellungsprozesse des Kalkstickstoffes dem Ziele immer näher gekommen. *) Es erscheint jedenfalls gewagt, und es ist auch sonst in der Finanz-

*) Das ist bereits geschehen. Wie nämlich ein Bericht des deutschen Generalkonsulats in Christiania über die industrielle Tätigkeit in Norwegen meldet, ist vor kurzem mit einem Kapital von 7 Millionen Kronen die „Norwegische hydroelektrische Stickstoff A.-G.“ gegründet worden, welche u. a. die Herstellung von künstlichem Salpeter nach der bekannten Birkeland-Edydeschen Methode bezweckt. Diese Gesellschaft hat eine Fabrik in Notodden im Amte Bratsberg angelegt, die ursprünglich über eine Wasserkraft von 2500 P.S. verfügte und jetzt, nachdem die angestellten Versuche sich als sehr befriedigend erwiesen hatten, bedeutend erweitert wird. Von dem Wasserfall Svalgfors wird die Fabrik eine Energie von 30,000 P.S. erhalten. Der Vertrieb von Salpeterkalk als Düngemittel hat bereits begonnen und man verspricht sich davon nicht allein einen grossen Vorteil für die norwegische Landwirtschaft, sondern auch einen weiteren national-ökonomischen Gewinn, wenn Norwegen in der Lage sein wird, anstatt Düngstoffe einzuführen, solche in grossen Mengen auszuführen. (Red.)

wirtschaft nicht üblich, die ganze Staatswirtschaft auf einer Einnahmequelle aufzubauen, deren Versiehung von den letzten Verbesserungen eines technischen Prozesses, die von Tag zu Tag erwartet werden, abhängt. Der chilenische Fiskus hat in den letzten 24 Jahren lediglich aus dem Salpeterexportzoll — also ohne den Jodzoll und die Salpeterterrainsversteigerungen in Rechnung zu ziehen — die Summe von 748 Millionen Pesos eingenommen. Einer der besten Kenner der chilenischen Volkswirtschaft, der Zolldirektor von Valparaiso Valdes Vergara, hat in einer Denkschrift eingehend nachgewiesen, dass die übrigen wirtschaftlichen Hilfsquellen des Landes während dieser Zeit der hohen Salpeterverkäufe zurückgegangen sind, so dass also der Salpeterreichtum das Land nicht eigentlich befruchtet habe.

So ist also nicht bloss die Kaufkraft des chilenischen Marktes und die Zunahme der chilenischen Einfuhr fast vollständig von der Entwicklung der Salpeterindustrie abhängig, sondern damit auch die nach den Exportzöllen wichtigste Einnahmequelle des chilenischen Staatshaushaltes, nämlich die Importzölle. Ein Vergleich der Einnahmen aus den Export- und Importzöllen in den ersten 6 Monaten des Jahres 1905 mit denen des gleichen Zeitraums im vorigen Jahre ergibt folgendes: Ausfuhrzölle Januar bis Juli 1904 3,403,469; Januar bis Juli 1905 3,399,191; Einfuhrzölle Januar bis Juli 1904 675,897; Januar bis Juli 1905 1,051,319.

In dem raschen Anwachsen der Einfuhrzölle spiegelt sich die Gründungstätigkeit des verflorenen Jahres besonders auf dem Gebiete der Salpeterindustrie deutlich wieder. Die Ausfuhrzölle bleiben dagegen stabiler, weil die Neugründungen der Salpeterindustrie noch nicht in Tätigkeit getreten sind.

Die Salpeterindustrie ist ferner der Hauptkonsument der chilenischen Landesproduktion. Die Häfen Pisagua, Iquique, Tocopilla, Antofagasta und Talta empfangen jährlich durch die chilenische Küstenschifffahrt für rund 30 Mill. Pesos chilenische Landesprodukte zum Konsum. 90 % dieser Summe betrifft Produkte, welche Chile wegen Mangels an Märkten nicht exportieren kann, nämlich Vieh, Zucker, Früchte, Bier, Schuhe, Alkohol, Holz, Kohle, Wein, Heu usw. Wenn der Markt, welchen das nördliche Chile für die Produktion des mittleren und südlichen Chiles darbietet, durch eine Krisis der Salpeterindustrie seine Aufnahmefähigkeit verlieren sollte, so würde die chilenische Volkswirtschaft, welche seit 30 Jahren an Exportabhängigkeit — von Salpeter abgesehen — fortwährend verloren hat, auch ihren inneren Markt zum grossen Teil einbüßen und einer schweren Krisis entgegengehen.

Die Salpeterindustrie bildet heute mit über 76 % den Hauptteil der chilenischen Exportproduktion, verbraucht etwa für 30 Mill. Pesos Produkte der einheimischen Produktion, liefert dem chilenischen Haushalte mit zirka 48 Mill. Pesos ungefähr die Hälfte seiner Einkünfte direkt und durch eine Summe von etwa 10 Mill. Pesos Einfuhrzölle, welche auf den Warenverbrauch der Salpeterindustrie treffen, ein weiteres Zehntel der Staatseinkünfte indirekt. Es bedarf keiner weiteren Worte, um die Bedeutung der Salpeterindustrie für den chilenischen Staat darzustellen.

— Das brasilianische Kaffeewertungsprojekt ist von den gesetzgebenden Körperschaften kürzlich angenommen und vom Präsidenten Alves unterzeichnet worden. Die grossen Kaffeestaaten Brasiliens, Sao Paulo, Rio und Minas, sind nunmehr zur Aufnahme einer Anleihe von \$ 60,000,000 bis \$ 75,000,000 ermächtigt, die zu Ankaufen von Kaffee verwandt werden soll, der nur zu einem bestimmten Preise wiederverkauft werden darf. Zur Amortisierung der Anleihe soll ein Extrazoll von Fr. 3 von jedem zur Ausfuhr gebrachten Sack Kaffee erhoben werden, was mit dazu beitragen dürfte, den Preis von brasilianischem Kaffee im Weltmarkt auf eine höhere und der Absicht des Gesetzes gemäss für die Produzenten lohnendere Basis zu bringen. Für den brasilianischen Kaffeepflanzer bedeutet daher die neue Gesetzgebung, dass er sein Ernteprodukt nicht mehr zu einem Preise abzugeben nötig hat, welcher nicht einmal die Produktionskosten deckt. In Brasilien selbst ist die Neuanpflanzung von Kaffeebäumen für die nächsten Jahre verboten. Dagegen dürfte, meint die „N. Y. H. Z.“, die höhere Preislage des Artikels den sonstigen Kaffee produzierenden Ländern starke Anregung liefern, ihre Ernten zu vermehren, so dass die brasilianischen Pflanzer dann mit vermehrter Aussenkonkurrenz zu kämpfen hätten.

Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

(Nach dem Bollettino Ufficiale italiano del Ministero d'Agricoltura, etc.)

	7. Juli	14. Juli	21. Juli	28. Juli		7. Juli	14. Juli	21. Juli	28. Juli
Paris	24.62	24.72	24.12	23.62	London	17.35	18. —	17.35	17.98
Berlin	22.78	22.71	23. —	23. —	New York	18.10	17.63	17.28	16.80
Wien	20. —	20. —	20. —	20. —	Chicago	15.94	15.46	15.08	15.01
Budapest	16.62	16.35	15.90	16. —	Odessa	14.45	14.62	14.29	13.90

Literatur. Die Ausgabe 1906 des Schweizerischen Finanz-Jahrbuches ist erschienen. Bei im wesentlichen gleich gebliebener Anordnung und Ausdehnung des Stoffes wie im Vorjahre, zieht das Jahrbuch in den Kreis seiner Betrachtung die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz (Stellung im Weltmarkt, Geldmarkt, Handels- und Zollstatistik, Edelmetall- und Währungsverhältnisse), das Finanzwesen des Bundes, der Kantone und grösseren Ortschaften, das Bankwesen, Eisenbahnwesen und Versicherungswesen. Eine willkommene Bereicherung hat der neue Jahrgang erfahren durch die vom eidg. Finanzsekretär, Herrn J. H. Imboden, beigezeichnete Übersicht der Entwicklung der eidgenössischen Staatsschulden seit 1848.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.				
	9 août	16 août	9 août	16 août
Encaisse métallique	26,124,392	27,269,269	Billets émis . . .	53,373,815
Reserve de billets	24,785,316	25,881,937	Dépôts publics . .	5,468,655
Effets et avances	28,129,246	27,955,876	Dépôts particuliers	42,241,448
Valeurs publiques	16,972,452	16,972,452		42,106,005
Banque nationale de Belgique.				
	9 août	16 août	9 août	16 août
Encaisse métall.	119,307,968	120,067,268	Circulat. de billets	689,085,260
Portefeuille	595,409,439	591,871,892	Comptes-courants	86,614,045
				80,889,938
Deutsche Reichsbank.				
	7. August	15. August	7. August	15. August
Metallbestand	900,857,000	922,060,000	Notenzirkulation	1,840,892,000
Wechselportef.	917,723,000	911,016,000	Kurzf. Schulden	494,290,000
				554,288,000
Oesterreichisch-ungarische Bank.				
	7. August	15. August	7. August	15. August
Metallbestand	1,422,003,726	1,421,822,023	Notenzirkulation	1,767,211,310
Wechsel:				
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzf. Schulden	162,670,130
auf das Inland	17,798,436	511,254,638		169,180,961

Annoncen-Pacht:
Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Dätwyler & C^{ie}, Zürich

(1482:) **Bank- und Effekengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Burgdorf-Thun-Bahn

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 22. August 1906, nachm. 3¹/₂ Uhr
im Hotel Bahnhof in Konolfingen

Traktandum:

Beschlussfassung über einen Antrag des Verwaltungsrates betreffend Beteiligung der Burgdorf-Thun-Bahn am Unternehmen der Lötschbergbahn.

Die Stimmkarten können gegen Ausweis des Aktienbesitzes am 18., 20. und 21. August im Verwaltungsgebäude der Emmenthalbahn in Burgdorf, bei der Kantonalbank von Bern, in Bern, bei den Herren Verwaltungsräten F. Geiser, Fabrikant in der Emmenau, U. Bärtschi, Kaufmann in Rüegsaachen, K. Burkhalter, Grossrat in Walkringen, F. Bühlmann, Nationalrat in Gosshöchstetten, G. v. May in Stalden, Abr. Jb. Hofer, Notar in Oberdiessbach, F. Aebersold, Grossrat in Heimberg, R. Schüpbach, Oberst in Steffisburg, F. Zwahlen, Fabrikant in Thun, sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am 22. August (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Burgdorf-Thun-Bahn nach Konolfingen zum Besuche der Generalversammlung und zurück. (1871)

Grosshöchstetten, den 1. August 1906.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Bühlmann, Nationalrat.

Herbst- Trauben-
Winterkuren

Oberwaid ob. d. Bodensee.
bei St. Gallen (Schweiz) an d. Bodensee.
Sanatorium I. Egs.
nach Dr. Lakmann.
Günstige Erfolge; auch
für Erholungsbedürftige; und
zur Nachkur geeignet. Aller Kom-
fort, elektrisches Licht, Zentral-Heizung,
2 Aerzte, 1 Aerstin. Illustrierter Prospekt frei.

(1912:)

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. [58]

An- und Verkauf von Pfand-Obligationen (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Gersten-Ankauf

Der Verein Schweiz. Brennlosinhaber ist im Falle, ca. 50 Wagen Malzgerste anzukaufen. — Ein bezügliches Plichtenheft kann beim Unterzeichneten eingesehen oder von ihm bezogen werden. (1907:)

Offerten sind zu richten bis 3. September 1906, an Jb. Iseli, Sekretär des Vereins Schweiz. Brennlosinhaber in Grafenried (Kt. Bern).

STAHL

Werkzeugstahl, beste Qualitäten für alle Zwecke, Rapidstahl. Stahlbleche, englische, für alle Zwecke, Spezialitäten von der Firma Wm. Atkins & Cie., Ltd., Sheffield.

Stahldraht in verschiedenen Qualitäten, für Federn, Schrauben etc. Silberstahl für Bohrer, in Fuss- und Meterlängen. [113]

Spiralbohrer von der Firma Günther & Cie. in Frankfurt a. M. Grosses Lager in Biel. — Fabrikpreise. — Prompte Bedienung.

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Gasthausversteigerung

Samstag den 25. August corr., nachmittags 1 Uhr, wird in Disentis das vorteilhaft gelegene

Gasthaus zur „Krone“ mit Dependance

Stallungen, Garten und Gemüsegarten, sowie eventuell auch das nötige Gasthausinventar öffentlich versteigert.

Auf die Gelegenheit, an diesem günstig gelegenen Kurort, wohin die Endstation der Oberländerbahn in kurzer Zeit rücken dürfte, ein wertvolles Effekt erwerben zu können, wird hiemit besonders aufmerksam gemacht. Die Steigerungsbedingungen liegen zur Einsicht auf beim

Konkursamt Disentis
in Truns.

(1958-)

Fuchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.

Schweizerisches Gabelwerk A.-G. Oberwil

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 18. Juni 1906 hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und die Liquidation der Verwaltung übertragen.

Oberwil, den 14. August 1906.

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie)

Wir vergüten bis auf weiteres (1824:)

3¹/₂ % Zins p. a.

in provisionsfreier Kreditorenrechnung mit jederzeitiger Verfügbarkeit.

3³/₄ % Zins p. a.

in provisionsfreier Kreditorenrechnung mit zu vereinbarenden Kündigungsfristen.

Die Direktion.

Papierhandlung en gros

A. Jucker, Nachf. v.

(108,)

Jucker-Wegmann, Zürich

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.



Letzte Füllfederhalter „Juster“

Übertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher besichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.

Überall zu haben.
Katalog auf Verlangen gratis
und franko durch das
General-Depot für die Schweiz:
Papeterie Bréquet & fils
Cité 4 et 6, à Genève.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Dachdecker-, Spengler- und Holzzement-Arbeiten für das neue Postgebäude an der Zentralbahnstrasse in Basel werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im eidg. Bau-bureau in Basel, Gartenstrasse Nr. 68 zur Einsicht aufgelegt, wo auch die Angebotsformulare erhoben werden können. (1954:)

Übernahms-offerten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für Postgebäude Basel» bis mit dem 31. August franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen.

Bern, den 18. August 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Bauarbeiten

Die Gipser-, Maler- und Tapezierer-Arbeiten für den Umbau des alten Postgebäudes in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen sind im alten Postgebäude, Zimmer Nr. 30, vormittags von 9–11 Uhr und nachmittags von 5–6 Uhr zur Einsicht aufgelegt, wo auch Angebotsformulare erhoben werden können.

Übernahms-offerten sind verschlossen unter der Aufschrift «Angebot für altes Postgebäude Bern» bis mit dem 27. August nächsthin franko an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. (1955:)

Bern, den 18. August 1906.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Feine Vertretung

für ein hervorragend.
Hustenbonbon a. tücht. Herren,
welche Lebensmittelgeschäfte
besuchen, zu vergeben. Sehr
hohe Provision. (1968)
Offerten unt. Chiffre ZS 8467
an die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Adler-Schreibmaschine

„Präcis“ u. „Perfect“ (2087:)

Vervielfältigungsmaschinen

vorzügliche Systeme, leichte Handhabung
Jean Steiner & C^o, Basel.



Zu verkaufen

en bloc
eine Partie ganze Stücke wollene

Damenkleiderstoffe

in modernen Dessins, wegen Aufgabe des Lagers billig. Muster zu Diensten. Gef. Offerten unter Chiffre Z J 8409 an Rudolf Mosse, Zürich. (1969:)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolgsgarant. Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch, Bucherexperte, Zürich. B 15.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik (1087)

Horgen (Schweiz)

Holzrolladen

aller Systeme

Rolljalousien

automatisch

Rollschutzwände

verschiedener

Modelle

Verlangen Sie Prospekte!

